

Seitenlicht

Englisch: Side Lighting

LICHT/BEGRIFFE

Seitliche Beleuchtung des Motivs im 90°-Winkel zur Kamera. Betont Strukturen und Texturen durch harte Schatten und dramatische Kontraste.

Technische Details Standardmäßig wird Seitenlicht mit Fresnel-Scheinwerfern von 650W bis 2000W oder modernen LED-Panels mit 3200K-5600K Farbtemperatur realisiert. Die optimale Positionierung erfolgt bei 60-75 Grad zur Kamera-Achse in einer Höhe von 1,5-2,5 Metern über Augenhöhe des Motivs. Hartes Seitenlicht ohne Diffusion erzeugt Kontrastverhältnisse von 8:1 bis 16:1, während diffundiertes Seitenlicht durch Softboxen oder Silk-Diffusoren auf 4:1 bis 6:1 reduziert wird. Varianten umfassen das "Cross Lighting" (beidseitiges Seitenlicht), "Rim Light" (extremes seitliches Gegenlicht) und "Chiaroscuro-Beleuchtung" (dramatisches einseitiges Seitenlicht ohne Aufhellung). Geschichte & Entwicklung Die systematische Anwendung von Seitenlicht entwickelte sich ab 1915 in den kalifornischen Studios, als Kameramann Billy Bitzer für D.W. Griffiths Produktionen erste dramatische Lichteffekte einsetzte. Der deutsche Expressionismus perfektionierte die Technik ab 1920 – Fritz Arno Wagner nutzte für "Das Cabinet des Dr. Caligari" extreme seitliche Beleuchtung zur Verstärkung der verzerrten Bildsprache. In den 1940er Jahren etablierte sich Seitenlicht als Standardtechnik des Film Noir, wobei John Alton in "T-Men" (1947) das charakteristische 45-Grad-Seitenlicht mit minimaler Aufhellung popularisierte. Moderne LED-Technologie ermöglicht seit 2010 präzise steuerbare Seitenlicht-Setups mit DMX-Kontrolle und stufenloser Dimmung. Praxiseinsatz im Film In "The Godfather" (1972) verwendete Gordon Willis extremes Seitenlicht zur Charakterisierung – Vito Corleones Gesicht verschwindet regelmäßig zur Hälfte im Schatten. Roger Deakins nutzte in "Blade Runner 2049" (2017) hartes LED-Seitenlicht für die Verhörszenen, um den Protagonisten emotional zu isolieren. Der typische Workflow beginnt mit der Positionierung der Hauptlichtquelle, gefolgt von selektiver Aufhellung der Schattenseite durch Reflektoren oder schwaches Fill-Light. Vorteil: maximale plastische Wirkung und emotionale Dramatik. Nachteil: aufwendige Anschlussgestaltung bei Schuss-Gegenschuss-Montagen und potenzielle Unterbelichtung für digitale Sensoren unterhalb ISO 800. Vergleich & Alternativen Seitenlicht unterscheidet sich von Frontallicht durch die ausgeprägte Schattenbildung und von Gegenlicht durch die partielle Ausleuchtung der Motivvorderseite. Rembrandt-Licht positioniert sich bei 30-45 Grad zur Kameraachse, während Beauty-Light als direkte Alternative für porträtartige Ausleuchtung dient. Moderne LED-Panels mit Barn Doors ermöglichen präzisere Lichtführung als klassische Tungsten-Spots. Bei Greenscreen-Aufnahmen wird Seitenlicht durch gleichmäßiges Flächenlicht ersetzt, um Farbverfälschungen zu vermeiden. Ring-Light-Setups verdrängen Seitenlicht zunehmend in Social-Media-Produktionen aufgrund der simplen Handhabung.